Anlage 18 zur GRDrs 705/2021

# Wegfall von Stellenvermerken zum Stellenplan 2022

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | bisheriger Stellen- vermerk | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 290 0403 060  290 0403 065  2910 5503 | Jobcenter | EG 10  EG 10 | Coach  (Acqua Individualcoaching für Menschen mit (Schwer-) Behinderung oder Gleichstellung (bisher: AmigA Individualcoaching für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen)) | 1,00  0,50 | KW 01/2022 | (haushaltsneutral) |
| 290 0403 070  290 0403 075  2910 5503 | Jobcenter | EG 10  EG 10 | Coach  Acqua (bisher: ArtiA – Individualcoaching für Menschen mit (Schwer-) Behinderung oder Gleichstellung) | 1,00  0,50 | KW 01/2022 | (haushaltsneutral) |

## Begründung:

Mit dem Geschäftsplan 2016 (GRDrs. 1209/2015, Anlage 16) wurden insgesamt 15,00 Stellen (davon 1,5 für AmigA und 1,5 für ArtiA) für das „Netzwerke Aktivierung, Beratung, Chancen“ (Netzwerke ABC) geschaffen. Die Maßnahme AmigA (Individualcoaching für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen) wurde zum 31.12.2020 beendet und alle 3,00 Stellen werden seither für das Individualcoaching für Menschen mit (Schwer-) Behinderung oder Gleichstellung eingesetzt (Acqua).

Die Stellen können zu 100 % aus dem Eingliederungstitel des Jobcenters finanziert werden. Das bedeutet, dass die Finanzierung zu 100 % aus Bundesgeldern erfolgt, ein kommunaler Anteil ist nicht zu entrichten.

Im Rahmen der seit 2014 laufenden Programmoffensive des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wurden „Netzwerke ABC“ in das Regelgeschäft der Jobcenter eingebunden um durch verbesserte Betreuungsrelationen und gut qualifizierte Fachkräfte die nötige Zeit und das Know-how für die Vermittlung bereitzustellen. Die Initiative läuft mittlerweile seit vielen Jahren bundesweit erfolgreich und wird auch im Jobcenter Stuttgart umgesetzt. Dabei handelt es sich nicht um ein zeitlich befristetes Projekt.

Ziel der „Netzwerke ABC“ ist laut BMAS, die Menschen mit ihren individuellen Problemlagen, Stärken und Schwächen noch besser kennenzulernen (Profiling), um ihnen dann geeignete Angebote zu machen. Hierbei steht das gesamte Instrumentarium an Eingliederungs- und Förderleistungen des SGB II zur Verfügung, mit denen soziale, psychische und gesundheitliche Vermittlungshemmnisse ebenso wie fehlende Schul- oder Berufsabschlüsse beziehungsweise Grundbildungsdefizite angegangen werden. Auch wird dort gezielt an einer größeren Motivierung und besseren Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagsherausforderungen gearbeitet. Darüber hinaus erfordert die Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung von Langzeitarbeitslosen bei der Eingliederung in Arbeit die Einbeziehung weiterer Unterstützungsleistungen (z. B. von Krankenkassen, Rehabilitationsträgern). Die Jobcenter sind daher aufgerufen, mit allen relevanten örtlichen Arbeitsmarktakteuren in einem Netzwerk zu kooperieren.

Um die beschriebenen Zielsetzungen des BMAS zu verstärken, hat sich das Jobcenter Stuttgart im Januar 2016 erfolgreich um eine AZAV Zertifizierung bemüht. Die mittlerweile erforderlichen Re-Zertifizierungen wurden jährlich erfolgreich absolviert. Dadurch ist das Jobcenter zugelassener Bildungsträger gemäß § 178 SGB III, und kann im Rahmen des Sachgebietes „Netzwerke ABC“ für bestimmte Zielgruppen und Zielsetzungen bedarfsgerecht und unbürokratisch Maßnahmen in Eigenvornahme durchführen.

Die mit dem Netzwerke ABC einhergehenden Aufwendungen werden aus dem Eingliederungstitel des Jobcenters, d. h. aus Bundesmitteln refinanziert. In analoger Anwendung der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) werden die Personalkosten spitz abgerechnet, für die Personalneben-, Sach- und Gemeinkosten werden Pauschalen angesetzt.

Folgende Schwerpunkte sind derzeit im Rahmen der „Netzwerke ABC“ vorgesehen:

1. AminA - Individualcoaching von Menschen mit Migrationshintergrund (siehe Verlängerung von Stellenvermerken für „Netzwerke ABC“)

2. Acqua - Individualcoaching für Menschen mit (Schwer-)Behinderung oder Gleichstellung

Der im Jobcenter Stuttgart entwickelte methodische Ansatz des Individualcoachings lässt sich auf alle im SGB II befindlichen Zielgruppen übertragen. Sollte der Bedarf bei den geflüchteten Menschen nicht mehr bestehen, kann eine andere Zielgruppe (z. B. Langzeitarbeitslose) gecoacht werden.

Insgesamt wird mit dem Sachgebiet „Netzwerke ABC“ das Ziel verfolgt, vorhandene externe Strukturen sinnvoll zu ergänzen bzw. intensiver zu nutzen, was auch positive Auswirkungen auf die Erschließung und Nutzung externer Angebote hat. Durch die im Mittelpunkt stehende Netzwerkarbeit am Fall ergeben sich zwangsläufig auch neue Kooperationen und es entstehen Synergien für alle am Netzwerk beteiligten Partner\*innen.

Mittlerweile hat sich das Konzept etabliert. Der vorgegebene Betreuungsschlüssel (1:40) ermöglicht eine individuellere und engmaschige Betreuung. Die Integrationsergebnisse, insbesondere im Bereich der Integration geflüchteter Menschen (AminA), konnten Jahr für Jahr verbessert werden und liegen weit über den Ergebnissen vergleichbarer Vergabemaßnahmen. Von den in der Maßnahme betreuten Teilnehmenden konnten 2018 rund 53 %, 2019 rund 63 % und 2020, trotz pandemiebedingter Erschwernisse, über 70 % in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Selbst in den Bereichen, in denen mit besonders schwierigen Kund\*innen gearbeitet wird (Langzeitleistungsbeziehende kranke und schwerbehinderte Menschen) konnten Integrationsquoten von über 20 % erreicht werden. Da die Kosten der Maßnahme sich lediglich auf Personal- und (wenige) Sachkosten belaufen, ist die Maßnahme dazu noch deutlich wirtschaftlicher als Vergabemaßnahmen. Die Heranführung an den Arbeitsmarkt, das Erkennen von Ressourcen und Stärken, die Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und die Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme sind Kernmodule der Maßnahmen. Die individuellen Wünsche, Ziele und Möglichkeiten der Kunden/-innen werden in den Mittelpunkt gestellt. Der Fokus liegt auf der Förderung der Ressourcen und der Stärken der Kunden/-innen. Die Eigeninitiative und Motivation der Kunden/  
-innen wird gestärkt.

Nach einer Studie des IAB resultieren rund 40 % der Arbeitsmarktintegrationen aus privaten Netzwerken. Die „Netzwerke ABC“ fördern die gesellschaftliche Integration durch eine verbesserte soziale, sportliche sowie kulturelle Einbindung in die Gesellschaft, zum Beispiel durch die aktive Mitgliedschaft in einem (Sport-)Verein oder einer kulturellen Institution. Durch thematisch gegliederte Veranstaltungen wird das grundsätzliche Interesse an einem Thema (Beruf, Sport, Musik, Gesellschaft) geweckt. Im nächsten Schritt werden dann Anbindungen an (Sport-)Vereine, kulturelle Einrichtungen (z. B. Musikschule) oder auch Betriebe angeboten.

Innerhalb des Sachgebiets „Netzwerke ABC“ werden regelmäßig sogenannte Innovationsräume durchgeführt. Kreativen Ideen, Gedanken und Diskussionen wird Raum gegeben, um diese in konkrete Angebote einzubinden. Die erarbeiteten Ergebnisse werden protokolliert und die Umsetzung nachgehalten. Der Partizipationsgedanke, die Coaches in Gestaltung- und Entscheidungsprozesse einzubinden, steigert deren Motivation und sorgt für eine ständige Optimierung des Dienstleistungsangebots zu Gunsten der betreuten Menschen. Die positive Resonanz für dieses Dienstleistungsangebot spiegelt sich sowohl in der niedrigen Abbruchquote als auch in den Ergebnissen der regelmäßig stattfindenden Teilnehmendenbefragungen wieder.

Bezogen auf andere vergleichbare extern vergebenen Coaching-Maßnahmen sind die in den „Netzwerken ABC“ entstehenden Kosten sehr niedrig. Weil auch die Integrationserfolge für die entsprechenden Zielgruppen überdurchschnittlich ausfallen, hat sich mit den „Netzwerken ABC“ im Jobcenter Stuttgart ein wirtschaftliches und wirksames Angebot etabliert, das jederzeit auf weitere Zielgruppen übertragbar ist.

Der Wegfall der KW-Vermerke wird beantragt.